

Flugblätter der weissen Ratte



*Der sinnliche Rattenhaufen,
Er will nur fressen und saufen,
Er denkt nicht, während er säuft und frißt,
Daß unsre Seele unsterblich ist.*

FREßTANIEN STATT DROSTANIEN?

Was ist aus unserem Staat geworden?
Ein Ort der Ideen? Der Mitbestimmung?
Nein. Ein Konsumtempel.

Überall Fressbuden.
Überall „Kauf mich! Trink mich! Gib Geld aus!“
Drostanien säuft und frisst. Und produziert Müll.
Ein Staat, der nur kauft und isst, schläft – oder stirbt.

„Die Revolution frisst ihre Kinder?“
Falsch.
Die Kinder fressen ihren Staat.

Was passiert, wenn es nichts mehr zu essen gibt?
Was bleibt von diesem Land?
Ein leerer Bauch. Und leere Worte.

In unserer Verfassung steht:
„Wir wollen unseren Staat durch wirtschaftliches,
politisches und kulturelles Engagement fördern.“
Nicht durch Würstchen.

Ein Staat ist keine Pommesbude. Der Staat seid ihr.
Steht auf! Denkt mit! Macht mit!
Wir wollen keinen Staat, der satt ist und politisch stumm.

Ein Staat, der das Heute verschlingt, schafft kein Morgen.

Drostanien **weiter**denken!

Flugblätter der weissen Ratte



*Es gibt zwei Sorten Ratten:
Die hungrigen und satten.
Die satten bleiben vergnügt zu Haus,
Die hungrigen aber wandern aus.*

DROSTANIEN IM GELDRAUSCH: TURBO AN, MENSCH AUS?

Ist da nicht etwas faul im Staate Drostanien?
Ein Ort für Innovation? Für Chancengleichheit?
Nein. Ein Trainingslager für Turbokapitalismus.

Wer schnell ein Geschäft mit Gewinn hochzieht, hat Glück.
Wer scheitert, fliegt raus.
Survival of the fittest.
Der Markt regelt alles – und ruiniert viele.

Ungleiche Standortbedingungen.
Ungleiche Startbedingungen.
Verhungern am Rand der Würstchenstände?

Und wer seinen Job verliert?
Für Arbeitslose gibt es kein Netz. Keinen Plan.
Kein Sozialministerium. Keine Sozialpolitik.

Und das Wirtschaftsministerium?
Ignoriert die kulturelle Marktwirtschaft.
Keine Kredite für Start-ups, keine Transparenz.
Fördergelder verschwinden. Niemand weiß, wohin.

Beamte, die willkürlich Standgebühren kassieren.
Staatskassen, die alles fressen.
Ein System für die Starken – gegen die Schwachen.

Wir wollen einen Staat, der gerecht besteuert,
der Mut belohnt und nicht nur Geld.
Eine Wirtschaftspolitik, die Zukunft möglich macht.

Drostanien **wirtschaftlich** weiterdenken!

Flugblätter der weissen Ratte



*O wehe! wir sind verloren,
Die Ratten sind schon vor den Toren!
Parlament und Präsident,
Sie reden und reden und alles pennt.*

DROSTANIEN SPIELT POLITIK - UND WER SPIELT MIT?

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ –
und dann verliert sich die Spur.
Ein Ort der Demokratie? Der Beteiligung?
Nein. Ein Theater mit leeren Rängen.

Wo ist der Präsident?
Hält eine Rede – und singt.
Wo ist der Minister?
Beim Triple Dating.
Und der Staatssekretär für Finanzen?
Verjubelt im Casino steuerfinanzierte Drostaler.

Sprechzeiten? Gibt's nicht. Antworten? Auch nicht.
Verantwortung? Wird weitergereicht. Kompetenz? Keine Spur.
Beamte in Massen – doch wenn man was wissen will,
weiß keiner was.

Zu wenige bei der Geldausgabe, zu viele beim Feiern.
Ein Beamter sagt sogar bei Tageslicht:
„Schön, dass man so lange schlafen kann.“

Das Parlament? Halb leer.
Die Abgeordneten? Ohne Ohr fürs Volk.
Die Parteien? Namen auf dem Papier – ohne Leben, ohne Haltung.

Wir wollen keinen Staat, in dem Demokratie zur Kulisse verkommt.
Wir wollen Politik, die zuhört, die da ist.
Ein Drostanien für alle –
nicht nur für sich selbst.

Drostanien **politisch** weiterdenken!

Flugblätter der weissen Ratte



*Die satten bleiben vergnügt zu Haus,
Die hungrigen aber wandern aus.
Gar manche ersäuft oder bricht das Genick,
Die lebenden lassen die toten zurück.*

KULTURFLUCHT! DROSTANIEN, WIE TIEF KANNST DU FALLEN?

Kultur in der Verfassung: ganz oben.

Kultur in der Wirklichkeit: schmeckt nach Ketchup und Mayo.

Wer ins Theater geht, darf früher nach Hause.

Das ist kein Kulturkonzept. Das ist Bestechung.

Eine Einladung zur Teilhabe?

Nein: Flucht aus der Verantwortung!

Pommes statt Poesie?

Gleichgültigkeit als Geschmacksverstärker:

Kultur ist uns Wurst.

Unser Staat hat selbst keine kulturelle Identität:

Kulturgutscheine – ohne Plan.

Stipendien – ohne Kriterien.

Programme – ohne Transparenz.

Kultur hängt nicht am Tropf des Staates.

Kultur hängt am Geist und Sinn von uns Bürger:innen.

Kultur ist nicht irgendein Freizeitprogramm.

Kultur ist, wenn der Lärm der Fressbuden verstummt.

Kultur ist, was erinnert, aufrüttelt, verbindet.

Kultur ist das, was uns zu Bürger:innen macht.

Kultur ist nicht Kirsche –

Kultur ist Kern unserer Demokratie.

Drostanien **kulturell** weiterdenken!